



FDP/CDU Koalitionsvereinbarung 2011-2016



**Gemeinsam für unsere Stadt!**





Koalitionsvereinbarung zwischen

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>PRÄAMBEL .....</b>	<b>3</b>
<b>I. Der Mensch im Mittelpunkt - Themenschwerpunkte Kinder, Jugend und Senioren, Ehrenamt, Vereine und Kultur .....</b>	<b>4</b>
Bedarfsgerechte Kinderbetreuung .....	4
Jugend fördern .....	5
Schulen stärken .....	5
Senioren aktivieren .....	6
Ehrenamt ausbauen .....	6
Vereine, Freizeit- und Kulturangebote unterstützen .....	6
<b>II. Wirtschaft und Infrastruktur – Themenschwerpunkte Mobilität und Stadtentwicklung, Demografie und Wohnen .....</b>	<b>8</b>
Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur .....	8
Attraktive Innenstadt .....	9
Generationengerechte Stadtentwicklung .....	9
<b>III. Energie und Umwelt – Themenbereiche Klima-und Umweltschutz und Naherholung .....</b>	<b>11</b>
<b>IV. Solide Finanzen - Themenschwerpunkte Finanzen, Haushalt und Bürgerservice .....</b>	<b>12</b>
Auf der Einnahmeseite .....	12
Auf der Ausgabenseite .....	12
Intensivierung der Interkommunalen Zusammenarbeit .....	13
Schuldenbremse und Fortführung nachhaltiger Zukunftsinvestitionen .....	13
Ausbau der Wirtschaftsförderung .....	14
Transparente Gebühren – Abgaben – Steuern .....	14
Ausbau von Bürgerservice und Bürgerbeteiligung .....	15
<b>V. Stadtteile .....</b>	<b>16</b>
Bobstadt .....	16
Riedrode: .....	17
<b>VI. Formen der Zusammenarbeit .....</b>	<b>18</b>
Gremienarbeit .....	18
Gemeinsamer Koalitionsausschuss (KOA) .....	20
Gemeinsame Koordinationsrunde (KOOR) mit dem Bürgermeister .....	20



## PRÄAMBEL

# Gemeinsam Bürstadt gestalten!

Unter den vier Leitgedanken

- Mensch im Mittelpunkt
- Wirtschaft und Infrastruktur
- Energie und Umwelt
- Solide Finanzen

wollen FDP und CDU gemeinsam an der Zukunftsentwicklung von Bürstadt und seinen beiden Stadtteilen Bobstadt und Riedrode arbeiten.

Unsere Heimatstadt ist von einer reizvollen Landschaft umgeben, hat eine gute Infrastruktur, eine lebendige Vereinskultur, viele engagierte Bürgerinnen und Bürger und eine großartige Perspektive, die wir gemeinsam gestalten wollen. Mit großer Motivation übernehmen FDP und CDU die Verantwortung, wichtige Entscheidungen für die „Sonnenstadt im Nibelungenland“ zu treffen. Gemeinsam wollen wir in den kommenden fünf Jahren vertrauensvoll und engagiert zusammenarbeiten. Bürstadt ist die Stadt, in der wir gerne leben und für die wir uns engagieren. Deshalb erstellen wir Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt. Wir werden weiterhin „über den Tag hinaus denken“ und uns für eine gute Zukunft unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Dieses Programm soll dabei die Grundlage bilden.



## **I. Der Mensch im Mittelpunkt - Themenschwerpunkte Kinder, Jugend und Senioren, Ehrenamt, Vereine und Kultur**

Bürstadt ist geprägt von einem facettenreichen kulturellen und sportlichen Freizeit- und Vereinsangebot. Eine Vielzahl an Vereinen und Institutionen erfreut sich eines großen Zuspruchs und sorgt mit unterschiedlichen Veranstaltungen für gute Unterhaltung, reichlich Abwechslung sowie Erholung vom Alltag. CDU und FDP setzen sich auch in Zukunft dafür ein, diese vielfältigen Angebote sowie die Arbeit der Heimatpflege zu unterstützen. Wir wollen die Entwicklung einer familienfreundlichen Stadt für Jung und Alt voranbringen und weiter ausbauen.

### ***Bedarfsgerechte Kinderbetreuung***

- Wir regen an, in Kooperation mit dem Wirtschafts- und Gewerbeverein Still- und Wickelpunkte in Geschäften und öffentlichen Gebäuden zu prüfen und bei Bedarf einzurichten.
- Wir werden die Kinderbetreuungsangebote quantitativ und qualitativ im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen weiterentwickeln und die U-3 Kinderbetreuung erweitern.
- Dazu werden wir bedarfsgerechte und flexible Öffnungszeiten für Berufstätige, z. B. durch ein verlängertes Betreuungsmodul anbieten.
- Eigeninitiativen, wie z. B. die Krabbelkäfer, werden auch in Zukunft durch Bereitstellung von Infrastruktur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben unterstützt.
- FDP und CDU unterstützen die Einbindung der Stadt Bürstadt in das hessische Tageselternkonzept, das beispielsweise Tageselternbörsen vorsieht, die Tagesmütter oder-väter an Eltern vermittelt. So kann das Angebot für Familien transparenter und zugänglicher gestaltet werden.
- Die Internetplattform, z. B. „Kind sein in Bürstadt“ wird weiter ausgebaut.
- Darüber hinaus wollen wir die bestehenden Angebote durch einen öffentlichen Runden Tisch „Kinder und Jugend“ und die ehemalige Schillerschule als „Haus des Kindes“ mit Beratungs-, Betreuungs-, und Serviceangebote für Kinder und Eltern besser vernetzen und bedarfsgerecht weiterentwickeln.
- Ein Spielplatzkonzept ist zu erstellen und fortzuschreiben. Vorhandene Spielplätze sind flexibler nach den örtlichen Gegebenheiten und Altersstrukturen zu gestalten. Ihre dauerhafte Pflege ist sicherzustellen. Zu diesem Zweck setzen wir uns dafür ein, „Spielplatzpaten“ zu gewinnen. Bei der zukünftigen Innenstadtgestaltung soll auch auf Spielmöglichkeiten (s. Bensheimer Innenstadt) geachtet werden.
- Wir unterstützen die Einrichtung von Familienparkplätzen im öffentlichen Raum.
- Wir wollen den Kinderstadtplan fortschreiben.



### **Jugend fördern**

- Die Angebote für Jugendliche sollen mit denen in der Umgebung koordiniert und weiterentwickelt werden. Dafür ist ausreichendes Personal erforderlich.
- Die bedarfsgerechte Einbindung in den ÖPNV und der bevorstehende S-Bahnausbau im Rhein/Main/Neckar-Verkehrsverbund sollen die Mobilität der Jugendlichen in die Region sicherstellen.
- Wir wollen die Stadtjugendpflege mit ihrer wertvollen Arbeit im Jugendhaus stärker mit den Schulen und deren „Schulsozialarbeit“ und der Jugendarbeit der örtlichen Vereine vernetzen. Die Ferienspiele sind ein wichtiger Bestandteil und sollen weitergeführt werden. Die offene Jugendarbeit soll sich bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dafür sollen auch in Zukunft geeignete Räumlichkeiten bereitgestellt werden.
- Wir wollen, dass der Kulturbeirat mit seinem Programmangebot auch Akzente für Jugendliche (z.B. durch Open-Air-Kino) setzt.
- Einem ehrenamtlich betriebenen Kinoangebot stehen wir aufgeschlossen gegenüber.
- Wir wollen die kommunalpolitische Beteiligung von Jugendlichen optimieren und einen regelmäßigen Kontakt zu dem Jugendrat der Stadt Bürstadt pflegen.
- Das gemeinsame Ziel von FDP und CDU ist die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Freizeitkickergeländes an der Forsthausstraße unter Einbeziehung der Ideen der Jugendlichen. Wir prüfen, ob eine Ausweitung von Freizeitflächen möglich ist.
- Bei der Bewerbung und Ausbildung von Jugendlichen wird eine Kooperation mit ortsansässigen Betrieben und der lokalen Wirtschaftsförderung angestrebt.

### **Schulen stärken**

- FDP und CDU treten für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Schulstandorte in Bürstadt und Bobstadt ein (kurze Beine – kurze Wege).
- Wir werden Ganztagsangebote an den Grundschulen unterstützen und das vielfältige Schulangebot - mit Gymnasialzweig - an der EKS erhalten und dessen Modernisierung vorantreiben.
- Die betreute Grundschule ist ein wichtiges Angebot in einer familienfreundlichen Stadt. Es wird daher bedarfsgerecht ausgebaut. Damit ist eine entsprechende Kostenbeteiligung der Eltern verbunden.
- Durch geeignete Maßnahmen gilt es Verkehrssicherheit für Kinder und Schüler zu optimieren.
- Das Konzept der „Entdeckerschulen“ soll geprüft und nach Möglichkeit mit seiner Angebotserweiterung im naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich eingerichtet werden. Wir unterstützen Angebote für Hochbegabte.



Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft wird auch auf Bürstadt gravierende soziale, politische und ökonomische Auswirkungen haben. Gleichzeitig sind damit auch vielfältige Chancen für neue, die Generationen überbrückende Gemeinsamkeiten und einen engeren Zusammenhalt aller Bürgerinnen und Bürger verbunden. Die Kommunalpolitik von FDP und CDU sorgt dafür, dass die soziale Ausgeglichenheit unseres Gemeinwesens gewahrt bleibt - unabhängig von Abstammung, Alter, sozialer Herkunft, Beruf oder Religion.

### **Senioren aktivieren**

- FDP und CDU wollen die vorhandenen Angebote für Senioren vernetzen, deren Attraktivität steigern und bekannter machen. Dazu sollen die Betroffenen in einem geeigneten Gremium (z.B. Generationenforum) ihre Vorstellungen und Ideen einbringen.
- Wir stehen für den Erhalt der Seniorentage und für eine Förderung von Initiativen im Bereich „Old meets Young“ und „Senioren und Internet“.

### **Ehrenamt ausbauen**

- FDP und CDU unterstützen die Gründung einer Bürgerstiftung und werden diese positiv begleiten.
- Unser gemeinsames Ziel ist die weitere Förderung und Wertschätzung des Bürgerengagements. Wir werden dazu jährlich einen Ehrenamtstag durchführen und einen Ehrenamtspreis ausloben. Baumpaten, Spielplatzpaten, Integrationslotsen, Lesepaten, Hausaufgabenunterstützung und andere Formen des bürgerschaftlichen Engagements (Aktion Saubere Landschaft, Freiwilligentag) sind durch geeignete Maßnahmen stärker zu bewerben.
- FDP und CDU wollen bei Bedarf den Freiwilligen Polizeidienst für mehr Sicherheit erweitern, die drei Freiwilligen Feuerwehren und den Rettungsdienst den gesetzlichen Anforderungen entsprechend bedarfsgerecht ausstatten. Wir werben bei den Arbeitgebern dafür, dass Feuerwehrleute für Einsätze freigestellt werden.
- Wir wollen auch das politische Ehrenamt stärken, Bürgerinnen und Bürgern mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten anbieten und diese besser bekanntmachen. Dazu regen wir Runde Tische; Bürgerstammtische, Bürgerversammlungen und bei Bedarf auch eine Fragephase vor Ausschusssitzungen und Sitzungen außerhalb des traditionellen Sitzungszimmers (z.B. Firmen, Vereinsheime) an.

### **Vereine, Freizeit- und Kulturangebote unterstützen**

Die Vereine in Bürstadt, Bobstadt und Riedrode sind ein wichtiger Bestandteil des Gemeinwesens und gestalten die Jugendarbeit maßgeblich mit. Auch die Kirchen und ihre kirchlichen Einrichtungen sind uns ein wichtiger Partner, dessen soziales und kulturelles Engagement es angemessen zu würdigen und zu unterstützen gilt.



Koalitionsvereinbarung zwischen

## Sportstättenentwicklung

FDP und CDU streben die Schaffung einer multifunktionalen Freizeitfläche für Erholung, Sport sowie kommunikative Zwecke an.

- Deshalb soll die Sportstättenplanung auf der Grundlage der beschlossenen Planung unter Beteiligung der betroffenen Vereine schrittweise umgesetzt werden. Priorität für diese Legislaturperiode ist die Ausgestaltung des Sportparks
  - a) Fußballplatz, b) PBC Halle, c) RV03 / Judoka. Die Prioritätenliste ist bei weiteren Anträgen fortzuschreiben.
- Vorbereitende Maßnahmen (z.B. Erdarbeiten) und vertragliche Verpflichtungen zur Umsetzung des Sportparks trägt bis zu einer festzulegenden Obergrenze die Stadt. Ebenso die Ausgestaltung von vereinsunabhängigen „Jedermannflächen“.

## Vereinsförderung

FDP und CDU werden auch in Zukunft die Vereine im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf Grundlage der Vereinsförderrichtlinie „fördern und fordern“.

- Die Vereinsförderung wird mit der Schwerpunktsetzung „Jugendförderung“ und „Aktionspunkte“ umgebaut. Eine Mindestförderung für jeden Verein bleibt erhalten.
- Investive Maßnahmen werden im Rahmen der satzungsbedingten Vereinsförderung bezuschusst. Dabei haben die betroffenen Vereine die Gesamtfinanzierung vor Baubeginn nachzuweisen. Die Minimierung der Folgekosten (Unterhaltung) ist ein gemeinsames Ziel.

## Freizeit und Kultur

- Das Schwimmbad ist eine wichtige Freizeiteinrichtung in unserer Stadt. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit treten wir für ein „Kombiticket“ ein, das auch Bäder der beteiligten Nachbarkommunen umfasst.
- Wir werden den Kulturbeirat auf hohem Niveau weiterentwickeln und zukünftig auch Open-Air-Veranstaltungen im Waldschwimmbad oder Stadion anbieten.
- Auch der Bürgerhauspark soll zukünftig für kulturelle Angebote von Dritten genutzt werden können.
- Wir wollen den historischen Rundweg und das Heimatmuseum weiterentwickeln und beispielsweise virtuelle Rundgänge im Internet anbieten.
- Der Kreis Bergstraße sollte bei der Weiterentwicklung des Nibelungensteigs in westliche Richtung unterstützt werden. Bürstadt könnte auf einem Nibelungenpfad- oder weg in das länderübergreifende touristische Konzept einbezogen werden.
- Dazu wollen wir unsere Rad- und Rundwege in Bürstadt, Bobstadt und Riedrode markieren und stärker vernetzen und an geeigneten Strecken auch „Inliner“-Wege ausweisen.
- Es ist unser gemeinsames Ziel, die Städtepartnerschaften neu zu beleben ( z. B. „Drei-Städte-Spiel“ s. Lorsch/Bensheim/Heppenheim).



## II. Wirtschaft und Infrastruktur – Themenschwerpunkte Mobilität und Stadtentwicklung, Demografie und Wohnen

FDP und CDU wollen ein Leitbild für eine alten- und familienfreundliche Stadt (und ihre Stadtteile) entwickeln. Dabei muss Bürstadt seinen Standortvorteil durch verkehrsgünstige Lage in der Metropolregion vermarkten, um Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern und durch gezielte Ansiedlungspolitik Neue zu schaffen.

### **Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur**

- Als Stadt der kurzen Wege müssen wir die Nutzung des Fahrrads als umweltschonendes Verkehrsmittel stärker voranbringen. Dazu zählen eine fahrradfreundliche Gestaltung der Innenstadt sowie der Ausbau und die bessere Markierung des Radwegenetzes auf Bürstädter Gemarkung.
- Der verkehrliche Anschluss des Gewerbegebiets „Bürstadt Ost“ an die B 44 ist sinnvoll und planerisch vorzubereiten. Damit werden andere Straßen deutlich vom Schwerlastverkehr entlastet.
- Wir wollen eine zeitgemäße DSL-Breitbandversorgung für unterversorgte Außenbereiche in Bürstadt, Bobstadt und Riedorfe bei einer Ausschöpfung von Fördermitteln voranbringen.
- Wir stehen für einen barrierefreien Ausbau der Bahnhöfe in Bobstadt und Bürstadt und eine bedarfsgerechte Anbindung an das S-Bahn Netz der Metropolregion „Rhein-Neckar“. Dazu wollen wir im Rahmen eines Förderprogramms das Umfeld des Bahnhofs aufwerten und Park & Ride Plätze am Bahnhof einrichten
- Wir wollen eine bedarfsgerechte Anbindung der Kernstadt und der Stadtteile an den ÖPNV und das ergänzende Stadtbusangebot attraktiv gestalten und stärker bewerben. Dazu bedarf es auch der Entwicklung eines gesamtstädtischen Verkehrskonzeptes.
- Wir setzen uns für eine Verbesserung der bürgerfreundlichen - da kostenlosen - Parkplatzsituation in Bürstadt ein. Dazu zählt auch die Beibehaltung der Parkmöglichkeiten auf den „Haagschen-Gelände“ und eine Weiterentwicklung der Fußgängerverbindung von den Parkplätzen zur Innenstadt.
- Unser Ziel ist eine Entlastung der Innenstadt vom Schwerlastverkehr, eine Minderung der Lärmemissionen und der Luftverschmutzung (beim Ausbau der B 47, Bahnlinie in Bobstadt) und die konsequente Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, der LKW-Durchfahrtsverbote und Tempo-30 Zonen.



### **Attraktive Innenstadt**

Wir werden das Innenstadtförderprogramm „Aktive Kernbereiche“ aktiv weiter gestalten und Anreize zur Beseitigung von Leerständen durch das Förderprogramm ausweiten.

- Wir wollen die Stadtentwicklung auf den Kernbereich fokussieren: „Bürstadt findet Innen(statt)“. Demnach ist der Kernbereich als attraktiver Handels- und Dienstleistungsstandort und als versorgungsnaher und urbaner Wohnstandort zu erhalten und auszubauen.
- Wir wollen den Kernbereich als einladenden Ort der Begegnung und der Identifikation entwickeln und für alle Nutzergruppen attraktiv ausgestalten. Dazu gilt es ein standortspezifisches Profil für Bürstadt und seine Innenstadt auszubilden.
- Wir werden die Beseitigung von Leerständen durch das Förderprogramm angehen, ein Wohnraumkonzept anregen und eine Vermarktungshilfe für leer stehende Supermärkte initiieren.
- FDP und CDU wollen das Fassaden- und Gestaltungsleitbilds beschließen und als Umsetzungshilfe ein Förderkonzept erarbeiten.
- Wir wollen einen autofreien Festplatz als „Neue Mitte“ mit Aufenthaltsqualität durch einen Brunnen mit Sitzmöglichkeiten, Spielgeräten und eine zweckdienlichen Begrünung. Dazu werden wir Konzepterarbeitung und Umsetzung mit der „Lokalen Partnerschaft“ voranbringen und die konkrete Gestaltung mit Bürgerinnen und Bürgern abstimmen.
- FDP und CDU wollen eine Stärkung der Innenstadt und der lokalen Kaufkraft durch eine enge Kooperation mit dem lokalen Gewerbe und Handel und dem WuGV z.B. durch Aufbau eines gemeinsamen Verfügungsfonds.

### **Generationengerechte Stadtentwicklung**

Wir wollen eine konsequente Fortschreibung von Bebauungsplänen, um ein attraktives Wohnumfeld für Jung und Alt zu schaffen. Dazu zählt eine wohnortnahe Versorgung und eine bedarfsgerechte Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen. Unser gemeinsames Ziel ist es, den sozialen Zusammenhalt und eine positive Nachbarschaftsbeziehungen zu stärken.

- FDP und CDU werden die erfolgreiche Baulandpolitik fortsetzen und attraktive Wohnmöglichkeiten in der Kernstadt und in den Stadtteilen schaffen. Dazu zählt z.B. eine Abrundungsbebauung am „Boxheimer Hof“; in Bobstadt „Langgewann“; in Riedrode Bruchschlag II.
- Wir werden bedarfsgerechte Wohnformen für Senioren in den einzelnen Stadtgebieten mit sozialer Betreuung und Vernetzung auf den Weg bringen. Unser gemeinsames Ziel ist auch die Entwicklung und Vermarktung des zweiten Teils des ehem. OLI-Geländes mit seniorenrechtlichen Wohnformen.



Koalitionsvereinbarung zwischen



- Die zukunftssichere Gestaltung des Alten- und Pflegeheims (energetische Sanierung, Umbau der Doppelzimmer, Ausbau der Kurzzeitpflege) ist ein gemeinsames Ziel. Zur Umsetzung ist zwingend die Gewinnung von Fördermitteln erforderlich.
- Wir wollen eine innenstadtverträgliche Angebotserweiterung auf Restflächen am „Einkaufszentrum Nord“ am Bibliser Pfad ermöglichen.
- Die Verwertung und Vermarktung der ehem. Lagerhallen an der Bahnlinie und des Beethovenplatzes und eine stärkere Umnutzung von ehemaligen Gewerbeflächen („Flächenrecycling“) ist ein gemeinsames Ziel.
- FDP und CDU werden den Flächennutzungsplan der Stadt Bürstadt entsprechend fortschreiben.



Koalitionsvereinbarung zwischen

### III. Energie und Umwelt – Themenbereiche Klima-und Umweltschutz und Naherholung

Die Bewahrung der Schöpfung ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Weiterentwicklung unserer Heimatstadt muss auch künftig unter Berücksichtigung umweltschonender Gesichtspunkte im Einklang mit der Natur geschehen. Wir unterstützen deshalb eine innerstädtische Nachverdichtung und eine Schließung von Baulücken. Bei der Energiepolitik wollen wir durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen Energieversorgern und Stadtverwaltung auf wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Versorgungskonzepte zurückgreifen, die Emissionen abbauen und Kosten senken.

- Wir wollen Bürstadts Image als I(i)ebenswerte Sonnenstadt weiterentwickeln und die „Sonnenbotschafterin“ als Marketinginstrument stärken. Dazu soll auch der Energielehrpfad vernetzt und erweitert werden.
- FDP und CDU tragen den Beschluss einer Zielvereinbarung als klimaaktive Kommune 100 % des Energiebedarfs (Wärme und Strom) vor Ort regenerativ erzeugen. Dazu sind Projekte mit erneuerbaren Energien auszuweiten.
- Wir wollen im Bereich der Energiepolitik eine Stärkung des bürgerschaftliches Engagements durch eine Energiegenossenschaft ermöglichen und fördern.
- Regenerative Techniken müssen stärker eingesetzt und ausgebaut werden, z.B. durch die Nutzung von Elektrofahrzeugen im städtischen Bereich in naher Zukunft.
- Unser gemeinsames Ziel ist eine aktive Anwerbung von Firmen im Umfeld der regenerativen Energien.
- Alle aktiven Gruppen, die sich im Bereich Umweltschutz einsetzen, sollen besser miteinander vernetzt werden.
- Wir werden den Umweltschutz mit eigenem Budget und die Runden Tische im Rahmen des AGENDA-Prozesses fortsetzen.
- FDP und CDU werden die Energieoptimierung bei städtischen Liegenschaften forcieren (z. B. Energiepass und Wärmedämmung für städtische Immobilien, Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen umstellen, BHKW berücksichtigen)
- Wir werden den bisherigen Umweltpreis als Innovationspreis für private und gewerbliche Umwelt(schutz)projekte weiterentwickeln.
- Unser gemeinsames Ziel ist es, ein Grünflächenmanagement für Pflegekonzepte - auch für die Friedhöfe - aufzubauen.
- Wir wollen Baumpflanzaktionen und Baumpatenschaften verstärken und mit bürgerschaftlichem Engagement die Naherholungsbereiche pflegen (z.B. Naturpark, Glücksbaumallee)
- Wir stehen für einen schonenden Umgang mit den wertvollen landwirtschaftlichen Nutzflächen und wollen deshalb eine Bündelung von Ausgleichsmaßnahmen durch ein Ökopunkte-Konto zur Minimierung des Flächenverbrauchs.
- Der Wertstoffhof muss in Absprache mit dem Abfallzweckverband bedarfsgerechte Öffnungszeiten anbieten und weitere Abfallprodukte annehmen.



#### **IV. Solide Finanzen - Themenschwerpunkte Finanzen, Haushalt und Bürgerservice**

Wir wollen Bürstadt zukunftsfähig ausrichten und die hohe Lebensqualität in Bürstadt, Bobstadt und Riedrode erhalten und weiterentwickeln. Dabei ist eine solide Finanzpolitik mit sorgfältiger Betrachtung der Einnahmeseite sowie der Ausgabenseite unerlässlich.

##### ***Auf der Einnahmeseite***

... wollen wir neben der Weiterentwicklung der Zuwachspolitik durch attraktive Wohngebiete eine aktive Standortpolitik betreiben, die für eine langfristige Stärkung der kommunalen Finanzkraft sorgen soll. Dazu zählt auch eine abgewogene Entwicklung und Vermarktung von Gewerbe- und Wohngebieten, die eine zielgerichtete und nachhaltige Ansiedlung sowohl Gewerbetreibender wie auch junger Familien ermöglicht.

- Wir wollen eine aktive Gewerbeansiedlung zur Stärkung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Weiterentwicklung und die verbesserte verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes „Bürstadt Ost“ und durch die bedarfsgerechte Entwicklung und Vermarktung eines Gewerbegebietes „In den weißen Aspen“ entlang der Umgehungstrasse in Bobstadt.
- Wir werden die kommunalen Gesellschaften stärken. Die Bürstädter Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft (BGE) soll zukünftig neben der Baulandpolitik auch den Bereich der Wirtschaftsförderung ausbauen und vorantreiben. Die Weiterentwicklung der ENERGIERIED zu einem kommunalen Nahversorger, der auch im Bereich der regenerativen Energien eigene Akzente setzen soll, wird von uns aktiv unterstützt.
- Wir wollen die bestehenden Satzungen regelmäßig aktualisieren. Die darin enthaltenen Gebührentatbestände sind dem Bedarf anzupassen, Angaben und Bemessungsgrundlagen sind im Bedarfsfall auch zu überprüfen.

##### ***Auf der Ausgabenseite***

... ist unsere gemeinsame Grundlage eine solide Haushaltspolitik, die Freiräume für notwendige Investitionen schafft. Es ist unser wichtiges Anliegen, dass durch eine sparsame Haushaltsführung die stetige Weiterentwicklung der Stadt und ihrer Stadtteile gewährleistet bleibt. Grundsätzlich gilt die Trennung des Notwendigen vom Wünschenswerten. Zukünftige Projekte sind daher stets auf Notwendigkeit, Effizienz, Finanzierbarkeit und Folgekosten zu prüfen. Alle Ausgaben werden sorgsam überdacht.

- Wir werden die Haushaltskonsolidierung fortführen und durch die Einrichtung eines „Runden Tisches Kommunal Finanzen“ im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln. Außerdem werden wir einen Bürgerhaushalt zu besseren Informationen anregen.
- Wir wollen in der Stadtverwaltung die Ausgabendisziplin der Budgetverantwortlichen stärken, Produktplan und Kennzahlen weiterentwickeln, sowie das verwaltungsinterne Controlling und das Berichtswesen effizient ausgestalten.



Koalitionsvereinbarung zwischen



- Wir wollen eine sparsame und zukunftssichere Personalplanung. Der Stellenplan wird – außer durch gesetzlich erforderliche Aufgabenzuweisungen wie etwa der Ausbau der Kinderbetreuung - nicht ausgeweitet. Freiwerdende Stellen sind vor einer Wiederbesetzung auf ihren zwingenden Bedarf zu überprüfen. Dabei müssen auch alle Möglichkeiten der verwaltungsinternen interkommunalen Zusammenarbeit ausgeschöpft, die Aufgabengebiete der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar strukturiert und die Verwaltungsstrukturen effizient gestaltet sein.
- Zur Begleitung von Bauprojekten soll bei Bedarf ein Gremium in die Kostenkontrolle einbezogen werden.

### ***Intensivierung der Interkommunalen Zusammenarbeit***

Ein sensibler Umgang mit den Finanzmitteln ist die Voraussetzung jeglicher Finanzpolitik. Investitionen sind detailliert zu prüfen (Kosten-Nutzen-Analyse), um mit effizientem Einsatz der zur Verfügung stehenden Gelder den erreichbaren Nutzen möglichst voll abzurufen.

- Wir streben eine intensivere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen an. Es ist unser Ziel, durch gemeinsam erbrachte Dienstleistungen Synergien innerhalb der Stadtverwaltung zu schaffen und so vorhandene Ressourcen effektiver zu nutzen. Dies trägt auch zur Entlastung des Kommunalhaushaltes bei.
- Wir wollen einen Abwasserzweckverband mit der Planung einer gemeinsamen Kläranlage initiieren.
- Darüber hinaus wollen wir die Planungen für ein interkommunales Gewerbegebiet weiter vorantreiben.

### ***Schuldenbremse und Fortführung nachhaltiger Zukunftsinvestitionen***

Konsolidierungen sind gerade in Zeiten defizitärer Haushalte erforderlich. Diese dürfen aber nicht zu Lasten notwendiger Infrastrukturmaßnahmen gehen. Trotz knapper Haushaltslage sind **finanzielle Mittel für Sanierungsmaßnahmen und für die Durchführung von Förderprogrammen** (z.B. Aktive Kernbereiche, Lokale Ökonomie, Dorferneuerung) zur Verfügung zu stellen. Hierbei haben Maßnahmen mit umweltschonender und energiesparender Wirkung hohe Priorität, um künftig Betriebskosten zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. Es ist unser erklärtes Ziel, die dazu **erforderlichen Kredite konsequent zurückzuführen**, um finanzielle Freiräume für zukünftige Investitionen zu schaffen.

- In der Finanzpolitik wollen FDP und CDU die Verschuldung der Stadt Bürstadt kontinuierlich zurückführen, um mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Bei allen Sparbemühungen kann dies jedoch nur gelingen, wenn den Kommunen auch eine auskömmliche Finanzausstattung zur Erfüllung ihrer Aufgaben zugewiesen wird.
- Alle Ausgaben sind auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen und vor ihrer Umsetzung unter den Aspekten der Nachhaltigkeit und des demografischen Wandels zu bewerten.



**Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen** bedürfen florierender Unternehmen. Diese unterstützen mit ihren Abgaben die Finanzierung unterschiedlichster Projekte und sichern Arbeitsplätze in Bürstadt. Die Pflege einer engen Zusammenarbeit zwischen der Kommune und den ortsansässigen Unternehmen stellt für FDP und CDU eine wichtige Aufgabe dar.

### ***Ausbau der Wirtschaftsförderung***

- Wir wollen dazu eine aktive Wirtschaftsförderung mit folgenden Schwerpunkten etablieren:
  - Unternehmensservice: kurze Wege, konkrete Ansprechpartner in der Verwaltung, zügige Umsetzung von Anliegen, Beschleunigung der Genehmigungsverfahren.
  - Lokale Wirtschaftsförderung: Vergabe öffentlicher Aufträge unter Ausschöpfung aller rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten vorrangig an ortsansässige Handwerker, Gewerbetreibende und Unternehmer, Unterstützung der lokalen Akteure durch ein funktionales Beschilderungs- und Parkleitsystem.
  - Unternehmensansiedlung: Herausarbeitung und aktive Bewerbung der lokalen Standortfaktoren und Vermarktung der vorhandenen sowie die Entwicklung zukünftiger Gewerbeflächen, Erhöhung der wirtschaftlichen Attraktivität, Hilfestellung bei der Verwertung von derzeitigen Brachflächen.
  - Netzwerkarbeit: Vernetzung der bestehenden Unternehmensservice- und Informationsangebote, aktive Kooperation mit der Angebotspalette der Wirtschaftsförderung des Kreises Bergstraße, der IHK und den Handwerkskammern, Initiativen im Bereich des Fördermittelmanagements, kontinuierliche Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Verbänden wie z.B. dem Wirtschafts- und Gewerbevereins, Unterstützung bei der Durchführung einer „Bewerbung der Ausbildung“ in ortsansässigen Betrieben.

### ***Transparente Gebühren – Abgaben – Steuern***

FDP und CDU wollen Steuern und Gebühren und damit die finanzielle Belastung der Bürgerinnen und Bürger akzeptabel und nachvollziehbar halten.

- Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle Möglichkeiten, die eventuell zu Einsparungen und Kostenreduzierungen führen, zu prüfen.
- Gleichwohl gilt es die Gebührenhaushalte regelmäßig zu überprüfen, verursachergerecht auszugestalten und gegebenenfalls anzupassen.
- In den Gebührenhaushalten in den Bereichen Abwasser, Bestattungswesen ist ein Kostendeckungsgrad von 100% anzustreben.
- Im Bereich des Schwimmbads sollen die Einnahmen den Kostendeckungsgrad von 50% nicht unterschreiten.
- Im Bereich der Kinderbetreuung soll der Elternanteil schrittweise und sozialverträglich auf 20% der ungedeckten Kosten angehoben werden.



### **Ausbau von Bürgerservice und Bürgerbeteiligung**

Die Stadtverwaltung muss sich als **bürgernahe Verwaltung** und Einrichtung verstehen. Sie ist für alle Bürgerinnen und Bürger da und versteht sich als Ansprechpartner für die Lösung der Probleme der Bürgerinnen und Bürger.

- Es muss zukünftig selbstverständlich werden, zum Beispiel über das Internet nicht nur Auskünfte zu bekommen, sondern auch direkt Genehmigungen oder Bescheide zu erhalten.
- Das „virtuelle Rathaus“ muss weiter ausgebaut werden und möglichst viele Verwaltungsvorgänge im Internet darstellen. Ein konsequent angewandtes E-Gouvernement soll zukünftig den Bürgerservice ausweiten und Verwaltungskosten minimieren.

Der **Dialog mit den Bürgern** erleichtert die politische Meinungsbildung, erhöht die Transparenz der Entscheidungen und verbessert die bürgerorientierte Verwaltung, was zu einer von FDP und CDU gewollten hohen Identifikation der Bürger mit ihrer Kommune führt.

- Wir wollen regelmäßig Bürgerversammlungen durchführen, „Bürgersprechstunden vor Ort“ bzw. „Bürgerstammtische“ anbieten und den gemeinsamen Dialog aktiv unterstützen. Die vielfältigen Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu politischen und gesellschaftlichen Themen sind für uns Entscheider von großer Bedeutung. Bürstadt lässt sich nur gemeinsam gestalten!
- Wir werden den Bürgerinnen und Bürgern mehr Mitgestaltungen anbieten. Runde Tische, Kommissionen und andere Gremien sollen mit sachverständigen Bürgerinnen und Bürgern besetzt werden und die politische Gremienarbeit mit Initiativen und Vorschlägen bereichern.
- Wir werden im Rahmen der Hessischen Gemeindeordnung ein Fragerecht interessierter Bürgerinnen und Bürger vor Ausschusssitzungen ermöglichen und erproben.



## V. Stadtteile

Neben der Kernstadt müssen auch die Stadtteile die Chance erhalten, sich weiter zu entwickeln und notwendige dezentrale Strukturen, insbesondere im kulturellen Bereich, zu sichern. Vor allem angesichts der zunehmenden Alterung der Bevölkerung gewinnen diese an Bedeutung.

### **Bobstadt**

- FDP und CDU wollen ein familien- und seniorenfreundliches Bobstadt weiterentwickeln. Unser gemeinsames Ziel ist dabei die perspektivische Entwicklung eines Dorfzentrums, d.h. eine „Neue Mitte, die Raum schafft für attraktives Wohnen und die Bedingungen für einen lebendigen Ortsteil für Jung & Alt verbessert.
- Wir wollen Bauland in Bobstadt „Langgewann“ entwickeln.
- Wir werden die Projekte der Dorferneuerung umsetzen d.h. Rückbau Mannheimer/Frankfurter Straße, Entwicklungskonzept Ortskern, Realisierung eines Bürgertreffs, Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten.
- Wir wollen schrittweise einen Bürgerpark entwickeln d.h. Chaussee-Allee als wohnortnahe Naturerholungsfläche, Baumpatenschaften anbieten, Freizeitangebote ermöglichen, Rad- und Wanderwege markieren und vernetzen.
- Für ein kinder- und familienfreundliches Bobstadt müssen die Betreuungsangebote im Pater Maximilian Kolbe Kindergarten weiterentwickelt und die betreute Grundschule unterstützt werden.
- Für eine bedarfsgerechte Mobilität muss das Stadtbusangebot und die ÖPNV Anbindung attraktiv gestaltet werden. Dazu gehört ein barrierefreier Umbau des Bahnhofs als S-Bahn-Haltepunkt
- Wir wollen eine bedarfsgerechte Friedhofskultur, mit Urnenwänden und bei Bedarf auch Rasengräber anbieten und die Innensanierung der Friedhofskapelle voranbringen.
- Unter dem Motto: „Bobstadt macht mit“ wollen wir das ehrenamtliche Engagement unterstützen und auch in Zukunft die Bobstädter Vereine fördern und fördern.
- Auch in Bobstadt muss die Wirtschaft und Infrastruktur gestärkt werden. Dazu gehört die abschnittsweise Entwicklung und Vermarktung des Industriegebiets „In den weißen Aspen“, eine bedarfsgerechte Versorgung mit Breitband-DSL, die Minderung der Lärmemission entlang der Bahnlinie und B 44 und eine Sanierung der Straßen und Gehwege.



### ***Riedrode:***

- FDP und CDU wollen auch in Zukunft einen attraktiven und lebendigen Stadtteil Riedrode. Dazu zählt für uns die Realisierung von neuen Bauplätzen (z. B. westlich des Feuerwehr-Neubaus). Zur Erhöhung der Wohnqualität gehören auch funktionelle Grünflächen und die Anbindung und Vernetzung des Ortsteils mit Rad- und Wanderwegen.
- Wir brauchen auch in Zukunft eine bedarfsgerechte Anbindung des Ortsteils an den ÖPNV und die Verbesserung der DSL-Breitbandversorgung.
- Ein familienfreundliches Riedrode benötigt eine bedarfsgerechte Kleinkinderbetreuung mit flexibleren Betreuungszeiten und eine zeitgemäße Spielplatzgestaltung als Familientreffpunkt.
- Wir wollen eine Intensivierung der Nutzung des Bürgerhauses als Veranstaltungsort und die Weiternutzung und Belebung des Milchhäuschens.
- Unser gemeinsames Ziel ist die Minderung der Lärmemissionen und der Luftverschmutzung beim Ausbau der B47 und die regelmäßige Überwachung der Tempo-30-Zone im Ortsteil.
- Wir stehen für eine Stärkung des Ehrenamtes, die Unterstützung aller Vereine sowie den Erhalt und die bedarfsgerechte Ausstattung der Feuerwehr.
- Wir werden eine Modernisierung der Kapelle und Pflege des Friedhofs angehen und die Ausstattung des Ortsbeirats mit eigenem Budget erproben.



## **VI. Formen der Zusammenarbeit**

FDP und CDU wollen dauerhaft, zuverlässig und vertrauensvoll die nächsten fünf Jahre die Kommunalpolitik in Bürschtadt, Bobstadt und Riedrode gestalten:

### ***Gremienarbeit***

#### **Stadtverordnetenversammlung:**

Die CDU stellt als stärkste Fraktion den/die Vorsteher/in.

Die FDP und die anderen Fraktionen stellen je eine Stellvertretung.

Tagesordnung und Sitzungsablauf werden gemeinsam abgestimmt. In unklaren Fällen soll eine Sitzungsunterbrechung zur Koordination beantragt werden.

#### **Ausschüsse:**

Für die politische Arbeit werden mit dem Ziel einer effizienten und sachorientierten Arbeit folgende Gremien eingerichtet:

- a) Haupt und Finanzausschuss
- b) Sozialausschuss
- c) Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss

Die Ausschussgröße beträgt 9 Sitze. Davon entfallen 4 auf die CDU und 1 auf die FDP

Tagesordnung und der Sitzungsablauf werden gemeinsam abgestimmt. In unklaren Fällen soll eine Sitzungsunterbrechung zur Koordination beantragt werden.

#### **Magistrat:**

Der Magistrat der Stadt Bürschtadt besteht in dieser Wahlperiode aus 7 Mitgliedern. FDP und CDU werden hier auf der Grundlage der getroffenen Vereinbarung kollegial zusammenarbeiten und sich regelmäßig abstimmen.

Durch je einen Listenvorschlag regeln die Partner die Besetzung des ehrenamtlichen ersten Stadtrats und die jeweilige Anzahl der Magistratsmitglieder einvernehmlich. Demnach entfällt auf die FDP 1 Mitglied. Die CDU stellt 3 Mitglieder.

#### **Weitere Gremien:**

Es werden folgende weitere Gremien eingerichtet:

Im Rahmen des AGENDA-Prozesses werden folgende Gremien („Runde Tische“)

**Naturschutz, Energie, Kinder und Jugend, Generationenforum, Kommunalfinanzen** und weitere nach Bedarf eingerichtet. Die Arbeitsgruppe ist für alle Interessierten offen.



Folgende Beiräte werden eingerichtet und mit sachkundigen Bürgern besetzt:  
**Kinderbetreuungsbeirat, Mobilitätsbeirat, Kulturbeirat, Agrarbeirat, Portfoliobeirat.**  
 FDP und CDU sind in diesen Gremien vertreten.

Es werden eine **Lenkungsgruppe Aktive Kernbereiche** und **Lenkungsgruppe Verwaltungsreform** eingerichtet. FDP und CDU sind in diesen Gremien vertreten.

Darüber hinaus gibt es Mitgliedschaften in Pflichtverbänden der Stadt Bürstadt und in den Aufsichtsräten der **Bürstädter Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft (BGE)** und der **Energieried**.

Zur Besetzung der weiteren Gremien werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Die FDP erhält eine Vertretung in den Gremien: Magistrat, Aufsichtsrat Energieried, Aufsichtsrat BGE, Sparkassenzweckverband, Abfallzweckverband, Mittelzentrum Ried.

Die CDU stellt die Ausschussvorsitzenden. Zwei Stellvertretungen werden den anderen Fraktionen angeboten. Eine Stellvertretung besetzt die FDP.

Als stärkste Fraktion stellt die CDU den Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung. Ein stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher wird jeder Fraktion angeboten.



Für eine vertrauensvolle, effiziente und sachorientierte Zusammenarbeit der Partner werden folgende Vereinbarungen getroffen, die im Bedarfsfall noch durch weitere praktikable Regelungen erweitert werden können:

### ***Gemeinsamer Koalitionsausschuss (KOA)***

- Es wird ein gemeinsamer Koalitionsschuss eingerichtet. Dieser tagt nicht öffentlich.
- Der KOA besteht aus maximal vier Vertretern der CDU und aus maximal zwei Vertretern der FDP.
- Der KOA tagt mindestens einmal im Monat und auf Antrag eines Partners. Die Einladung, die Erstellung einer Tagesordnung und die Sitzungsleitung erfolgt im Wechsel.
- Der KOA bereitet die Themen der politischen Gremien vor und erarbeitet die Initiativen zur Umsetzung des Koalitionsvertrages.
- Initiativen und Anträge werden im Vorfeld miteinander abgestimmt und gemeinsam in die politischen Gremien eingespeist. Initiativen und Anträge anderer Fraktionen werden gemeinsam beraten. Die Koalitionäre einigen sich auf eine gemeinsame Position. Wechselnde Mehrheiten gegen einen Partner sind nicht zulässig.
- Strittige Themen werden auf Antrag eines Partners zurückgestellt und sollen nach Möglichkeit innerhalb von drei Monaten zu einem Kompromiss geführt werden. Im Streitfall bleibt das Thema unbearbeitet.

### ***Gemeinsame Koordinationsrunde (KOOR) mit dem Bürgermeister***

- Die Koordinationsrunde besteht aus dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter im Amt, den Fraktionsvorsitzenden und der/dem Vorsteher/in der Stadtverordnetenversammlung. Im Bedarfsfall können die jeweiligen Parteivorsitzenden und/oder eine weitere Vertretung aus der jeweiligen Fraktion hinzugezogen werden.
- Einmal im Monat und auf Antrag eines Partners soll eine KOOR mit dem Bürgermeister stattfinden. Diese Treffen sind nicht öffentlich.
- In der KOOR werden aktuelle Themen aus Politik und Verwaltung besprochen. Hier können Anfragen und Anregungen miteinander ausgetauscht werden.
- Die Partner bereiten die KOOR durch eine Tagesordnung vor. Diese wird dem Bürgermeister mindestens drei Arbeitstage durch die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden zuvor mitgeteilt.
- Der Bürgermeister bereitet diese Themen sachgerecht auf und informiert die Partner umfassend über Realisierungsmöglichkeiten und etwaige Einschränkungen durch gesetzliche Bestimmungen oder aus anderen Gründen. Darüber hinaus informiert der Bürgermeister über alle wichtigen Entwicklungen innerhalb seiner Verwaltung und über grundsätzliche bzw. aktuelle Fortschritte bzw. Schwierigkeiten bei der Umsetzung der politischen Beschlüsse.



- Der Bürgermeister kann eigene Initiativen entwickeln und Themen auf die Tagesordnung der KOOR zur gemeinsamen Erörterung setzen. Im Bedarfsfall beraten die Partner diese Themen zeitnah im KOA.
- Die Koalitionäre erwarten und sichern ihrerseits dem Bürgermeister eine wechselseitige, vertrauensvolle, verlässliche und zielgerichtete Zusammenarbeit zu.

Bürstadt, den 9. Mai 2011

Burkhard Vetter

FDP-Parteivorsitzender

Frank Stier

Dr. Joachim Freund

Ewald Stumpf

CDU-Parteivorsitzender

Alexander Bauer

Barbara Schader

und weitere Mitglieder der CDU-Fraktion: